

Du bist ich und ich bin du

nach einer wahren Geschichte

Von Kalihana

Kapitel 13: Atemu - 7

Das Geräusch von Schritten, ließ ihn zurückschrecken. Sie hörte es auch. Beide lauschten gebannt.

Unruhig gingen die Schritte auf und ab, ehe eine eisige Stimme die warme Dunkelheit durchschnitt.

„Heishin.“ „Meister.“ Etwas Schweres ging zu Boden. Jede Faser meines Körpers war zum zerreißen gespannt. Welch abstruser Zufall hier in der Dunkelheit gerade Heishin belauschen zu können.

„Die Ablenkung des Pharaos scheint zu funktionieren. Konntest du die Zweifel weiter säen?“

Aijnomeain unter ihm zitterte leicht. Sie hatte wohl auch die Stimme erkannt.

„Ja. Die Prinzessin hat durchaus Zweifel. Laut ihrem letzten Briefverkehr mit ihrer Heimat, hat sie es auch dort verkündet. Ein politisches Desaster, wenn ihr mich fragt.“

„Gut. Habt eure Tochter im Griff.“ Es klang stark nach einem Tadel.

„Meister?“

„Vergesst nicht, dass der Weißhaarige da ist, um die kleine Straßendiebin von dem Pharaos zu verführen. Dieser wird am Ende mit einem gebrochenen Herzen und diesem politischen Desaster dastehen. Dann fehlt nur noch das Opferfest.“

„Verstanden, Meister.“

So schnell es gekommen war, war es auch vorbei. Heishins Schritte entfernten sich schnell.

Tief durchatmend rollte ich mit Meain aus unserem Versteck. Nun saß sie auf mir, schaute sich in der Dunkelheit um, während sie ihre Kleidung richtete. Mehr schlecht als Recht, versuchte sie ihre Haare zu bändigen, die verziert waren mit Dreck, Ästen und Blättern.

„Wovon hat er gesprochen? Es war doch ER?“

„Ja.“

„Wovon hat er gesprochen?“, stocherte ich weiter, als sie nicht antwortete. Umständlich hievte ich mich auf die Ellenbogen, als ich merkte, wie die Magie sich um uns legte, damit uns keiner belauschte.

„Ich glaube, dass er wusste, dass wir da sind. Niemals würde er so etwas einfach so preis geben.“

„Oder er war unvorsichtig.“

„Das würde nicht zu ihm passen. Vor allem, du hast seine Stimme gehört, er war siegessicher.“

„Von welchem Weißhaarigen hat er gesprochen?“

„Von Bakura.“

„Sein Sohn? Und was macht der hier?“

„Er ist abgehauen.“

„Warum? Sucht er nach dir? Woher weißt du dass er da ist?“

„Hör auf so viele Fragen zu stellen, Atemu. Wir haben größere Sorgen. Dein Hohepriester ist mit ihm verbandelt.“

„Dass mein Hohepriester gegen mich putscht ist mir schon länger klar. Dass er Vail mit hineinzieht macht es komplizierter. Hör mal, Aijnomeain.“